

Ä31 Gerechte Gesellschaft

Antragsteller*in: Nicolas

Text

Von Zeile 472 bis 479:

~~Das Fachschaftenreferat soll die Möglichkeit erhalten, sich in zwei Vorsitzende und vier Beisitzer*innen zu reorganisieren. Damit einhergehend soll auch eine Anpassung der Aufwandsentschädigungen und der finanziellen Mittel für das Referat erfolgen. Dies sorgt für einen diverseren Referat und ist der großen Anzahl an Fachschaften eher abgemessen. Gleichzeitig sollen die Mittel für die Aufwandsentschädigungen näher an die anderen autonomen Referate angepasst werden. Da alle sechs Personen Referent*innen wären, würden die Fachschaften zudem mehr Mitbestimmung auf dem AStA-Plenum erhalten.~~

Das Fachschaftenreferat als Fugenelement zwischen AStA und Fachschaften sollte ausgebaut werden. Hierzu gilt es sich gemeinsam mit den Fachschaften auf ein Konzept zu einigen. Wir würden es für sinnvoll erachten, wenn die Vertretung der Fachschaften im AStA thematisch ausdifferenziert werden würde. Das hieße, dass die jeweiligen Menschen im autonomen Fachschaftenreferat für bestimmte Themen zuständig wären, wie etwa Studium & Lehre, Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Partizipation, Finanzen, politische Bildung oder Digitalisierung. Diese spezialisierten Referent*innen könnten einerseits gemeinsam mit den Fachschaften und andererseits mit den anderen AStA-Referaten gemeinsam ihre Themen bearbeiten. Die Studierendenschaft wäre somit besser organisiert und es wäre leichter, Probleme sowohl gegenüber zentralen Stellen wie dem Rektorat als auch gegenüber dezentralen Stellen wie einzelnen Instituten oder den Fachbereichen zu vertreten.

In Zeile 492:

- Fachschaften Zeugsstärken

Begründung

Ich habe den Ä26 nochmal überarbeitet. Es gibt ja eigentlich gar keinen Grund im Vorhinein bereits eine Konstellation 2+4 vorzugeben, wenn mit der FK noch gar nicht gesprochen wurde. Die Idee der Ausdifferenzierung des Fachschaftenreferats führt zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen AStA und Fachschaften. Durch diese Synergieeffekte würde AStA und auch die Studierendenschaft als Ganzes sowohl in der Breite als auch in die Tiefe Richtung Fachschaften, Fachbereiche, Studienbeiräte, etc. gestärkt. Faktisch würde der politische AStA so um Menschen aus Fachschaften ergänzt und wäre damit etwas besser aufgestellt. Diese Form der Vertretung der Fachschaften im AStA schiene mir auch sinnvoller, als das aktuelle Modell, dass auf die allgemeine Vertretung einer Statusgruppe ausgerichtet ist.

PS: Die Aufwandsentschädigung für autonome Referent*innen zu kürzen ist kein Vorschlag, der zu unserem Wahlprogramm passt. Es wäre schön, wenn sich das Finanzreferat wieder auf das Stellensystem besinnen könnte, dass Anfang 2019 eingeführt wurde. Mit der Zuteilung der Aufwandsentschädigungen pro Referat (also nicht pro Person) haben sich in der Vergangenheit, insbesondere im Fachschaftenreferat, Probleme aufgezeigt.